



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Wildtiere vor unserer Haustür



Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 3. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Sachunterricht, Biologie

Kurzbeschreibung des Films

In unseren Städten treffen wir auf erstaunlich viele Wildtiere. Auf Friedhöfen, in Parks, in Kleingartensiedlungen und oft auch in unserer unmittelbaren Umgebung können wir sie beobachten: Eichhörnchen, Kaninchen, Feldhasen, Füchse, Marder, Waschbären, viele Vogelarten, sogar Rehe und Wildschweine. Frühmorgens, wenn in der Stadt nur wenige Menschen unterwegs sind und kaum Autos fahren, ist der beste Zeitpunkt, sich nach den Tieren umzuschauen. Auf kindgerechte Weise macht der Unterrichtsfilm deutlich, welche Vorteile die Wildtiere in der Nähe des Menschen haben, aber auch welche Gefahren ihnen in unseren Städten und Dörfern drohen.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler lernen Tierarten kennen, die in unseren Städten leben. Sie erfahren, wo und zu welcher Tageszeit sie diese Tiere am besten beobachten können. Sie erkennen, was sie beachten müssen, wenn sie Wildtiere entdecken wollen. Ihnen wird deutlich, welche Vorteile und Chancen die Wildtiere in der Nähe des Menschen haben. Sie erkennen aber auch, auf welche Schwierigkeiten und Gefahren die Wildtiere in unseren Städten und Dörfern treffen. Zudem werden sie motiviert, selbst Tiere in ihrer näheren Umgebung zu beobachten.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Inhalt des Films	S. 6
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Ergänzende Informationen	S. 12
• Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher	S. 5	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Vorbemerkungen zum Thema „Grünflächen in der Stadt“	S. 5	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
		• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, zum Beispiel:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	1. Wildtiere in der Nähe des Menschen	1.2 Was sollten wir beachten, wenn wir Wildtiere beobachten?	1.2.2 Wo wir Wildtiere erleben können

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geöffnet. Alternativ können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils, bietet darüber hinaus aber noch weiterführende Materialien, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Schwerpunkte mit Filmsequenzen und Materialien

Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** können über das Hauptmenü gestartet werden.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind - wie oben für den DVD-Video-Teil beschrieben - nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im PDF-Format oder als whiteboardgeeignete Dateien vor.

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format eine aktuelle Version des Acrobat Reader benötigen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

<p>Unterrichtsfilm:</p> <h1>Wildtiere vor unserer Haustür</h1>	
<h3>1. Schwerpunkt</h3> <h4>Wildtiere in der Nähe des Menschen</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13)	
1.1	Welche Wildtiere können wir in unserer Nachbarschaft entdecken?
1.2	Was sollten wir beachten, wenn wir Wildtiere beobachten?
<h3>2. Schwerpunkt</h3> <h4>Vorteile und Chancen</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Welche Vorteile haben Wildtiere in der Nähe des Menschen?
<h3>3. Schwerpunkt</h3> <h4>Gefahren und Schwierigkeiten</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Welche Gefahren drohen Wildtieren in Städten und Dörfern?

Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher

- Wir lernen Wildtiere im städtischen Umfeld kennen.
- Schülerinnen und Schüler untersuchen Lebensräume und Tiere nahe ihrer Schule.
- Wie unterscheiden sich Wildtierarten aus der näheren Umgebung?
- Wie verhalten sich Tiere in der Stadt?
- Räumliche Merkmale, Strukturen und Situationen der natürlichen und gebauten Umwelt wahrnehmen, beschreiben und einordnen.
- Wir beobachten Abhängigkeiten wilder Tiere vom Menschen und der Vegetation in städtischen Lebensräumen.

Vorbemerkungen zum Thema „Grünflächen in der Stadt“

Begrünte Flächen finden wir in den unterschiedlichsten Ausmaßen und in den verschiedensten Bereichen unserer Städte. Sie bieten einer beachtlichen Anzahl von Tieren, aber auch den Menschen viele Vorteile.

Grünflächen haben für uns eine Naherholungsfunktion, weil dort oft mehr Ruhe herrscht, sie ihren Besuchern saubere Luft bieten und die Durchführung von Freizeitaktivitäten ermöglichen. Weiterhin haben die Flächen eine soziale Funktion und führen zum Beispiel Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft zusammen. Begrünte Stadtbereiche können darüber hinaus eine kulturelle Funktion haben, wenn dort beispielsweise Kunst bzw. Gartenkunst präsentiert wird oder Veranstaltungen durchgeführt werden. Oft bieten uns Grünflächen auch eindrucksvolle Naturerlebnisse.

Eine besonders wichtige Rolle spielen Grünflächen für das Stadtklima. Wiesen, Parks und Straßenbäume wirken gerade in heißen Sommern wie natürliche Klimaanlage. Sie sorgen für eine Temperaturregulierung, außerdem für Luftaustausch und Staubbindung bzw. Filterung von Luftschadstoffen. Ein ausgewachsener Baum verdunstet große Mengen Wasser über seine Laubfläche. Dieser Verdunstungsprozess und auch die Schattenbildung führen zu einer wesentlichen Absenkung der Umgebungstemperatur. Mit seinen vielen Blättern verfügt ein Baum über eine große Aufnahme- und Abgabe-Fläche, an der sich auch kleinste Schmutzpartikel aus der Luft ablagern können (wesentlich mehr als an einer Rasenfläche).

Begrünte Flächen in unseren Städten regulieren auch den Wasserhaushalt. Während der Boden auf den begrünten Flächen Regenwasser wie ein Schwamm aufnimmt, verschwindet es bei asphaltierten Flächen direkt in der Kanalisation.

Eine ganz wesentliche Aufgabe im Hinblick auf das in diesem Unterrichtsfilm dargestellte Thema übernehmen Grünflächen, indem sie Wildtieren einen mehr oder weniger naturnahen Lebensraum bieten. In der Regel kann man auf den städtischen Grünflächen umso mehr Tierarten beobachten, je größer die Vielfalt der Pflanzenarten ist. Gemischte Pflanzungen aus Hecken, Bäumen, Sträuchern und krautigen Flächen sowie zusätzlich begrünte Fassaden und gegebenenfalls Teichanlagen erhöhen die Artenvielfalt bei den Tieren. Eine Anlage von Monokulturen wirkt sich dagegen eher negativ aus. Mit bestimmten Pflanzen kann man spezielle Tiere anlocken, zum Beispiel bestimmte Insektenarten. Insgesamt gesehen werden viele abwechslungsreich angelegte Grünflächen ein Stadtbild erheblich auf.

Inhalt des Films

In unseren Städten finden wir eine erstaunlich große Zahl an Wildtieren. Frühmorgens, wenn auf den Straßen noch keine Autos fahren und nur wenige Menschen unterwegs sind, lassen sich diese Tiere am besten beobachten. Dort, wo es Grünflächen gibt, sehen wir dann Wildkaninchen oder auch Eichhörnchen; sie scheinen sich in den von Menschen angelegten Grünanlagen wohlfühlen.

Viele Innenstädte sind mit Beton, Steinen und Asphalt zugebaut. Hier finden Wildtiere kaum Lebensraum. Aber selbst mitten in der Stadt gibt es Bereiche, in denen Wildtiere vorkommen. An einem künstlich angelegten Teich leben zum Beispiel verschiedene Wasservögel; an den Lärm des Verkehrs haben sie sich gewöhnt.

Und wo können wir in der Stadt sonst noch Wildtiere beobachten? Kleingärten sind nicht nur Freizeitstätten für den Menschen; sie locken auch viele Tiere an. Wenn es ruhig ist, kann man sie auch tagsüber beobachten: Ein Rotkehlchen nutzt hier als Ansitz einen Gartenstuhl, ein Gartenrotschwanz erfreut uns mit seinem Gesang. Bei Anbruch der Dämmerung begibt sich ein Igel auf Futtersuche. Auch auf Sportplätzen bekommen wir außerhalb der Trainingszeiten Wildtiere zu Gesicht. Feldhasen suchen dort in der Morgen- oder Abenddämmerung Kräuter und Gräser. Auf dem Friedhof gibt es für Wildkaninchen genügend Nahrung und auch Verstecke. In manchen Stadtwäldern kann man sogar Wildschweine und Füchse beobachten.

Aber warum suchen Tiere die Nähe des Menschen? Ein ganz wesentlicher Grund ist die Nahrung. Im Winter werden viele Vögel von den Menschen gefüttert. Während der Erntezeit wird Stroh und Korn auch durch Städte transportiert. Von den herunterfallenden Körnern ernähren sich Spatzen. In der Dämmerung kann man auf großen Grünflächen sogar Rehe beobachten. Sie finden hier Nahrung und brauchen - anders als in vielen Wäldern - keine Jäger zu fürchten. Dort, wo Menschen in ihren Gärten Teiche anlegen, entstehen für viele Wildtiere neue Lebensräume. Ein Graureiher findet hier ähnliche Bedingungen vor wie an einem natürlichen Gewässer. In einem Geräteschuppen hat sich ein Steinmarder eingeschlichen. Steinmarder lassen sich gern in Gebäuden nieder - oft zum Ärger der Besitzer. Auch den Fuchs zieht es immer häufiger in die Nähe des Menschen. Im Bereich der Städte ist es wärmer als im Wald, zudem findet er hier reichlich Nahrung, zum Beispiel Mäuse und Essensreste.

Die Städte bieten aber nicht nur Vorteile. Ein wesentlicher Nachteil für die Wildtiere ist der ständig zunehmende Straßenverkehr. Abgase und Lärm sind störend. Die größte Gefahr besteht jedoch darin, dass die Tiere überfahren werden. Jedes Jahr sterben Millionen Wildtiere auf deutschen Straßen. Außerdem zerschneiden Autobahnen und Straßen die Landschaft; die Wanderwege der Tiere werden dadurch unterbrochen. Viele unserer Innenstädte sind mittlerweile so verbaut, dass Schwalben dort weder nisten noch Futter finden können. Aber auch am Stadtrand werden Wildtiere verdrängt, wenn zum Beispiel Industriegebiete erweitert werden und dadurch sumpfige Wiesenflächen verschwinden. Storch und Brachvogel verlieren dann ihren Lebensraum. Auch durch die Einrichtung von Baustellen oder den Neubau von Häusern werden Wildtiere gestört oder verdrängt. Viele Menschen in der Stadt halten sich Haustiere, zum Beispiel einen Hund oder eine Katze; sie können manchmal für Wildtiere ebenfalls eine echte Bedrohung sein.

Städte sind für Menschen geplant und gebaut. Wir sollten aber darauf achten, dass nicht alles zugepflastert ist und es genügend Grünflächen gibt. Dann finden auch viele Wildtiere vor unserer Haustür gute Lebensbedingungen.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

In der näheren Umgebung städtischer Wohnungen und Schulen lassen sich oftmals viele Wildtierarten beobachten. Diese Arten kommen mit den stadtnahen Lebensbedingungen meistens gut zurecht, obwohl sie in ihrem Umfeld auch Nachteile in Kauf nehmen müssen.

Die hier vorgestellte Unterrichtseinheit soll schon jüngeren Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Leben von Tieren in der Stadt ermöglichen.

Thema der Unterrichtseinheit:	Wildtiere vor unserer Haustür
--------------------------------------	--------------------------------------

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfahren am Beispiel ausgewählter Säugetier- und Vogelarten, dass Wildtiere unsere Städte bevorzugt besiedeln,
- lernen spezielle innerstädtische Lebensräume kennen,
- können Situationen beobachten, in denen Tiere vom Menschen gebaute Einrichtungen und Gebäude nutzen,
- bekommen einen ersten Eindruck davon, welche Nahrungsquellen sich Wildtieren durch menschliche Aktivitäten in der Stadt eröffnen,
- erfahren von weiteren Vorteilen, die eine Stadt Wildtieren bietet (oft kein Jagddruck, Anlage künstlicher Biotopie wie z. B. Teiche),
- erkennen, welchen zusätzlichen Gefahren Wildtiere in der Stadt ausgesetzt sind,
- erhalten einen Einblick in den schnellen zeitlichen Wandel, dem bestimmte Stadtbereiche unterliegen und der für Wildtiere den Druck, sich kurzfristig auf neue Situationen einzustellen, erhöht,
- erfahren, dass es zu Konfliktsituationen zwischen dem Menschen und seinen Haustieren einerseits und Wildtieren andererseits kommt.

Einstieg

Zu Beginn schreibt die Lehrkraft das Thema der Unterrichtseinheit an die Tafel oder auf das Whiteboard. Zur Veranschaulichung kann sie auch Bilder von Tieren und möglichen Lebensräumen in einer Stadt zeigen. Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler befragt, welche Erlebnisse sie schon einmal mit Wildtieren in ihrer unmittelbaren Umgebung hatten. Die Schülerinnen und Schüler sammeln gemeinsam ihr Vorwissen. Alle Aussagen - auch die falschen - werden an der Tafel, auf einer Folie oder auf dem Whiteboard festgehalten und später mit den Ergebnissen aus der Gruppenarbeit verglichen.

Vor der Filmvorführung stimmt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Unterrichtsfilm über die **Wildtiere vor unserer Haustür** ein, indem sie die Themenschwerpunkte an die Tafel oder auf das Whiteboard schreibt.

Wildtiere in der Nähe des Menschen

Vorteile und Chancen

Gefahren und Schwierigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend dieser Themenschwerpunkte in drei Lerngruppen eingeteilt. Um die Beobachtungsaufgabe und die Konzentration zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe: Wildtiere in der Nähe des Menschen

- 1. Berichte, wann und wo wir in der Stadt Wildtiere beobachten können.
- 2. Nenne Wildtiere, die in unserer Umgebung leben.
- 3. Schildere, was du über diese Wildtiere erfährst.

Zweite Lerngruppe: Vorteile und Chancen

- 1. Nenne den Hauptgrund, warum Wildtiere die Nähe des Menschen suchen.
- 2. Berichte, welche Vorteile die einzelnen Tiere in der Stadt haben.
- 3. Erkläre, warum es für die Wildtiere ein Vorteil ist, wenn Menschen in ihren Gärten Teiche anlegen.

Dritte Lerngruppe: Gefahren und Schwierigkeiten

- 1. Erkläre, warum der zunehmende Straßenverkehr für die Wildtiere ein wesentlicher Nachteil ist.
- 2. Nenne weitere Gefahren und Schwierigkeiten, mit denen Wildtiere in der Stadt zu kämpfen haben.
- 3. Erkläre, warum wir in vielen unserer Innenstädte keine Schwalben mehr beobachten können.

Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler äußern zunächst spontan ihre Eindrücke und berichten, was ihnen besonders aufgefallen ist. Anschließend bearbeiten die Lerngruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Je nach Leistungsstand der Klasse und der zur Verfügung stehenden Zeit können die Filmsequenzen zu den drei Themenschwerpunkten noch ein zweites Mal vorgeführt werden.

Die einzelnen Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft ergänzt oder korrigiert. Aus den richtigen Ergebnissen entsteht im Verlauf der Unterrichtseinheit eine Übersicht an der Tafel, auf der Folie oder auf dem Whiteboard.

Mögliche Übersicht über die richtigen Ergebnisse

Wildtiere in der Nähe des Menschen

1. Fröhnmorgens, wenn auf den Straßen noch keine Autos fahren und nur wenige Menschen unterwegs sind, lassen sich Wildtiere am besten beobachten; aber auch abends in der Dämmerung sind viele Wildtiere unterwegs. Wir finden sie in Grünanlagen, in Parks, in und an künstlich angelegten Teichen, in Kleingärten, auf Sportplätzen, auf Friedhöfen und im Stadtwald.
2. Wildkaninchen, Eichhörnchen, Stockente, Rabenkrähe, Igel, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Spatz, Krähe, Feldhase, Schwalbe, Wildschwein, Fuchs, Graureiher, Waschbär, Steinmarder
3. Wildkaninchen und Eichhörnchen fühlen sich in den von Menschen angelegten Grünanlagen sichtlich wohl. Die Rabenkrähe findet in der Kleingartenanlage alles, was sie zum Leben braucht. Der Igel beginnt abends in der Kleingartenanlage umherzustreifen. Das Rotkehlchen nutzt einen Gartenstuhl als Ansitz. Am Rande eines Sportplatzes findet ein Feldhase Gräser und Kräuter. Auf dem Friedhof gibt es für Wildkaninchen Nahrung und genügend Verstecke. Im Stadtwald kann man sogar manchmal Wildschweine beobachten. Und auch der Fuchs wird zunehmend in der Nähe des Menschen gesichtet.

Vorteile und Chancen

1. Ein ganz wesentlicher Grund ist die Nahrung.
2. Im Winter hängen Menschen Meisenknödel auf. Auf großen Grünflächen finden Rehe Nahrung und brauchen - anders als in vielen Wäldern - keine Jäger zu fürchten. In einem Geräteschuppen hat ein Steinmarder ein neues Zuhause gefunden. Der Waschbär, der früher nur in Wäldern anzutreffen war, findet in den Städten alles, was er braucht. Auch den Fuchs zieht es immer häufiger in die Nähe des Menschen; dort ist es wärmer als im Wald, zudem findet er hier reichlich Nahrung.
3. Dort, wo Menschen in ihren Gärten Teiche anlegen, entstehen für viele Wildtiere neue Lebensräume. Ein Graureiher findet hier ähnliche Bedingungen vor wie an einem natürlichen Gewässer.

Gefahren und Schwierigkeiten

1. Abgase und Lärm sind störend. Die größte Gefahr besteht jedoch darin, dass die Tiere überfahren werden. Jedes Jahr sterben Millionen Wildtiere auf deutschen Straßen. Außerdem zerschneiden Autobahnen und Straßen die Landschaft. Die Wanderwege der Tiere werden so unterbrochen.
2. Am Stadtrand werden Wildtiere verdrängt, wenn zum Beispiel Industriegebiete erweitert werden und dadurch sumpfige Wiesenflächen verschwinden. Storch und Brachvogel verlieren dann ihren Lebensraum. Auch durch Baustellen oder den Neubau von Häusern werden Wildtiere gestört oder verdrängt. Die Haustiere des Menschen - wie Hund oder Katze - können für Wildtiere eine echte Bedrohung sein.
3. Für die Aufzucht der Jungen brauchen Schwalben eine Menge Futter. Das finden sie auf großen unbebauten Flächen, wo sie im Flug Insekten fangen. Viele unserer Innenstädte sind mittlerweile so verbaut, dass Schwalben dort weder nisten noch Futter finden können.

Arbeitsblatt: Welches Tier ist das?

Ordne den abgebildeten Tieren die folgenden Tiernamen zu:

Amsel - Blaumeise - Dachs - Eichhörnchen - Fuchs - Gartenrotschwanz - Graureiher - Igel - Maulwurf - Reh - Ringeltaube - Spatz - Stockente - Wildkaninchen - Wildschwein

Schreibe dann die Tiernamen hinter die entsprechenden Zahlen.



1: _____

9: _____

2: _____

10: _____

3: _____

11: _____

4: _____

12: _____

5: _____

13: _____

6: _____

14: _____

7: _____

15: _____

8: _____

Arbeitsblatt: Tiere zum Ausmalen

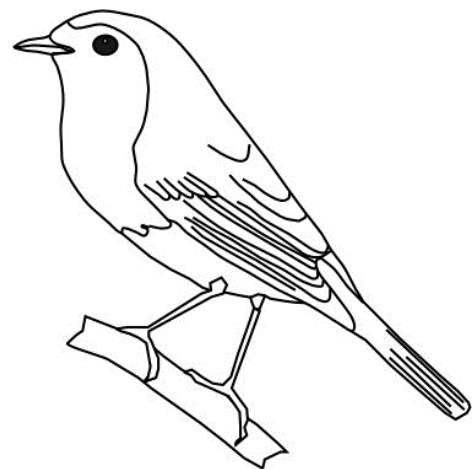
Hier siehst du wilde Tiere, die in der Nachbarschaft des Menschen leben. Sie sind leider aber vollkommen farblos. Informiere dich über ihr Aussehen und male sie mit den richtigen Farben aus.



Eichhörnchen



Kohlmeise



Rotkehlchen

Ergänzende Informationen

Das Thema **Wildtiere vor unserer Haustür** lässt sich mit einem entdeckenden Lernen vor Ort verbinden, gerade weil viele Lebensräume dieser Tiere in der unmittelbaren Nähe von Schulen zu finden sind. Denkbar ist die Einbeziehung des Films in ein größeres Lernprojekt. Durch den Einsatz des Films zu Beginn des Projekts bekommen die Schülerinnen und Schüler Anregungen zum selbstständigen Arbeiten. Auf Ausflügen in die unmittelbare Schulumgebung oder auf einer Tagesexkursion haben sie anschließend die Möglichkeit, Tiere zu beobachten und deren Verhalten zu dokumentieren. Später werden die Aufzeichnungen im Unterricht ausgewertet.

Ergiebige Beobachtungsstandorte im Bereich einer Stadt:

Friedhöfe, Parks, Gedenkstätten	Bewuchs unterschiedlich, von Rasenflächen bis hin zu hohen Bäumen
Stadtwälder, Haine, naturnahe Waldtypen Wiesen, Viehkoppeln am Stadtrand	Bewirtschaftung mehr oder weniger intensiv Gelände traditionell unbebaut oder landwirtschaftlich genutzt, z. T. vernässt
Brachflächen, die früher vom Menschen genutzt, aber verlassen wurden	Flächen entstanden beispielsweise nach Abriss von Gebäuden.
Gartenanlagen, Gartenausstellungen	
Hecken und begrünte Fassaden	
Baumgruppen und Alleen	
Spielplätze, Sport- und Freizeitstätten im Grünen	
Weiherr, Teiche, Stadtseen, Bäche, Flüsse	Günstig sind naturnahe Gewässer. Ufer sind oft in unterschiedlichem Maße ausgebaut.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Sch = Schaubild	Fo = Foto
	T = Text	To = Ton	Tt = Texttafel
	A = Arbeitsblatt	☞ = interaktiv	

1. Wildtiere in der Nähe des Menschen		
Filmsequenz (5:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Welche Wildtiere können wir in unserer Nachbarschaft entdecken?		
1.1.1	Filmclip: Tiere raten (1:55)	F DVD-Video + ROM
1.1.2	Gartenvögel - eine Auswahl	Fo DVD-Video + ROM
1.1.3	Vögel am Wasser	Fo DVD-Video + ROM
1.1.4	Der Igel - ein Jäger in der Nacht	Tt DVD-Video + ROM
1.1.5	Das Eichhörnchen - ein Kletterkünstler	Tt DVD-Video + ROM
1.1.6	Das Wildkaninchen lebt gesellig	Tt DVD-Video + ROM
1.1.7	Der Steinmarder - nachts unterwegs	Tt DVD-Video + ROM
1.1.8	Große Säugetiere am Stadtrand	Fo DVD-Video
1.1.8	Große Säugetiere am Stadtrand	Fo/T DVD-ROM
1.1.9	Arbeitsblatt: Wilde Tiere - ein Buchstabenrätsel	A/☞ DVD-ROM

1.1.10 Arbeitsblatt: Ein Tierpuzzle	A/☺	DVD-ROM
1.1.11 Arbeitsblatt: Spielzeit mit „Tier-ärgere-dich-nicht“	A	DVD-ROM
1.2 Was sollten wir beachten, wenn wir Wildtiere beobachten?		
1.2.1 Verschiedene Tierlaute	Fo/To	DVD-Video + ROM
1.2.2 Wo wir Wildtiere erleben können	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.3 Wann welche Wildtiere aktiv sind	Sch	DVD-Video
1.2.3 Wann welche Wildtiere aktiv sind	Sch/T	DVD-ROM
1.2.4 Jahreszeitenkalender für Tierbeobachtungen	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.5 Tipps für Wildtierforscher	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.6 Auf Tierspurenuche - wer war das?	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.7 Was Wildtierforscher als Ausrüstung brauchen	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.8 Arbeitsblatt: Tier-Memory zum Selberbasteln	A	DVD-ROM
1.2.9 Arbeitsblatt: Welches Tier ist das?	A	DVD-ROM
1.2.10 Arbeitsblatt: Tiere zum Ausmalen	A	DVD-ROM
1.2.11 Arbeitsblatt: Tiere zum Weiterzeichnen	A	DVD-ROM

2. Vorteile und Chancen

Filmsequenz (3:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Welche Vorteile haben Wildtiere in der Nähe des Menschen?

2.1.1 Filmclip: Fledermausschutz in der Stadt (0:45)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2 Gründe für das „Stadtleben“ vieler Wildtiere	Sch	DVD-Video
2.1.2 Gründe für das „Stadtleben“ vieler Wildtiere	Sch/T	DVD-ROM
2.1.3 Ausreichendes Nahrungsangebot	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.4 Verschiedene Tiere auf Futtersuche	Fo	DVD-Video + ROM
2.1.5 Die Vielfalt an Lebensräumen	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.6 Beispiele für Kleinstlebensräume in Gärten	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.7 Unterschlupf- und Nistgelegenheiten	Fo	DVD-Video + ROM
2.1.8 Tierische Kulturfolger	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.9 Arbeitsblatt: Vorteile für Wildtiere in Städten - ein Lückentext	A/☺	DVD-ROM

3. Gefahren und Schwierigkeiten

Filmsequenz (4:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Welche Gefahren drohen Wildtieren in Städten und Dörfern?

3.1.1 Filmclip: Hunde als Gefahr für Wildtiere (0:50)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2 Haustiere des Menschen	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.3 Autos und Straßen	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.4 Bautätigkeiten	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.5 Müll - eine Gefahrenquelle	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.6 Glas als Vogelfalle	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.7 Arbeitsblatt: Gefahren für Wildtiere in unserer Umgebung	A	DVD-ROM
3.1.8 Arbeitsblatt: Ein Wildtier-Quiz	A/☺	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Filmclips, Texttafeln, Fotos, Texte, Tondokumente und Schaubilder.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien wird das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge angeboten. Die Arbeitsaufträge ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zu allen Arbeitsblättern werden - soweit möglich - Lösungen angeboten. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen.

Vor der Filmvorführung: Die Einstiegsphase (siehe Seite 7) kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend schreibt die Lehrkraft die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (siehe Seite 8) an die Tafel bzw. verteilt sie an die Schülerinnen und Schüler. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke und berichten ausführlich über Einzelheiten, die sie im Unterrichtsfilm über die verschiedenen Wildtiere erfahren haben. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf den Seiten 8 bis 11.

Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

Thema: Wildtiere in der Nähe des Menschen

Nach der Vorführung der Filmsequenz 1 schließt sich die Erarbeitungsphase mit den Unterrichtsmaterialien an:

- Benenne die abgebildeten Vögel und beschreibe jeweils ihr Aussehen.
- Informiere dich in einem Vogelbuch oder im Internet über einen der abgebildeten Vögel. Stelle die Ergebnisse deinen Mitschülerinnen und Mitschülern vor.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **1.1.2/1.1.3**
DVD-ROM-Teil ⇒ **1.1.2/1.1.3**

- Beschreibe, wie der Igel aussieht und wo er lebt.
- Berichte, wann der Igel aktiv ist, was er im Winter macht und was er frisst.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **1.1.4**
DVD-ROM-Teil ⇒ **1.1.4**

- Schildere, was du über das Eichhörnchen erfährst. Du kannst deine Antwort auch durch eigene Beobachtungen ergänzen.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **1.1.5**
DVD-ROM-Teil ⇒ **1.1.5**

- Berichte, wie das Wildkaninchen aussieht, wo es vorkommt und was es frisst.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **1.1.6**
DVD-ROM-Teil ⇒ **1.1.6**

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülerlernnah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Wildtiere beobachten

- ⊙ Erkläre, was wir beachten sollten, wenn wir Wildtiere beobachten.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **1.2.1 - 1.2.7**
DVD-ROM-Teil ⇒ **1.2.1 - 1.2.7**

2. Gruppe: Vorteile und Chancen

- Berichte, welche Vorteile Wildtiere in der Nähe des Menschen haben.
- Beschreibe die Lebensräume, die Wildtiere in der Stadt finden.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **2.1.1 - 2.1.8**
DVD-ROM-Teil ⇒ **2.1.1 - 2.1.8**

3. Gruppe: Gefahren und Schwierigkeiten

- ⊙ Erkläre, welche Gefahren Wildtieren in Städten und Dörfern drohen.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **3.1.1 - 3.1.6**
DVD-ROM-Teil ⇒ **3.1.1 - 3.1.6**

Alle oben aufgeführten Materialien für die Gruppenarbeit finden Sie - geordnet nach den drei Gruppen - bereits zusammengestellt im Dokument „**Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

Ergebnissicherung

Zu allen Problemstellungen werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter **DVD-ROM-Teil** ⇒ **1.1.9/1.1.10/1.1.11/1.2.8/1.2.9/
1.2.10/1.2.11/2.1.9/3.1.7/3.1.8**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.1.9/1.1.10/2.1.9/3.1.8**

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Gestaltung

Werner Stöhr, Neumünster

Andrea Kintrup, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Kamera: Werner Stöhr, Neumünster

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia GmbH, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH